

# Tätigkeitsbericht 2019

## Psychotherapeutischer Beratungsdienst *im SKF*

Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales



wir leben helfen



**Psychotherapeutischer Beratungsdienst im SkF**

**Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung**

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg

Telefon: 0931 41904-61

E-Mail: [ptb@skf-wue.de](mailto:ptb@skf-wue.de)

**Außenstellen:**

97199 Ochsenfurt, Kellereistr. 8

Telefon: 09331 804570

97232 Giebelstadt, Obere Kirchgasse 6

Telefon: 09334 993242

**Nebenstelle:**

Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau

Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg

Telefon: 0931 43775

**Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg**

Telefon: 0172 9728132

**Träger:**

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg

Bild Titelseite: 088\_skyla80\_photocase\_96666

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

2019 war ein außergewöhnlich erfülltes Jahr, in dem wir überdurchschnittlich viele Familien beratend unterstützen durften. Wir hatten mit 955 Familien und damit mit 2631 Personen ein- oder mehrfach Kontakt und konnten gemeinsam mit ihnen Lösungen für ganz unterschiedliche Fragestellungen finden. Diese hohe Anzahl an Beratungsverläufen konnten wir in unserem erfahrenen Team durch das Aufbieten aller Kräfte stemmen.

Der „Darknet-Fall“, der mehrere Einrichtungen und sehr viele Familien betraf und betrifft, hat uns sehr erschüttert und beschäftigt. In zahlreichen Elternabenden versuchten wir mit einer Reihe von Fachkräften den Eltern und Erzieher\*innen in dieser schweren Situation zur Seite zu stehen und ihnen mit Information und Fachwissen ein kleines Stück Sicherheit zurück zu geben. In dieser Ausnahme-situation zeigte sich die vorbildlich funktionierende Vernetzung in Würzburg und das selbstverständliche Ineinandergreifen von Hilfen. Wir hoffen, dass das offene Sprechen über sexuellen Missbrauch weiter anhält und wir so die hohe Dunkelziffer weiter etwas verringern können.

Immer wieder wenden sich auch Fachkräfte an uns und blicken mit uns gemeinsam auf ein von ihnen betreutes Kind oder möchten Auskunft zu einer übergeordneten Fragestellung. Wir stehen nun auch Kindergärten und anderen Einrichtungen für die Beratung nach §8a SGB VIII mit ausgebildeten „insoweit erfahrenen Fachkräften“ zur Verfügung. Auch alle anderen Personen, die beruflich mit Kindern zu tun haben, dürfen sich mit einer Sorge um das Kindeswohl jederzeit an uns wenden, um anonym über ein Gespräch zu mehr Sicherheit und Struktur für die nächsten Schritte zu gelangen. Diese Neuerung dient dem Schutz der Kinder und wird bereits jetzt regelmäßig in Anspruch genommen, 2019 insgesamt 11 mal.

2019 war ein Jubiläumsjahr: Wir feierten 40 Jahre Aufsuchende Erziehungsberatung in der Zellerau, 25 Jahre der Außenstelle Giebelstadt und das 40jährige Jubiläum der Außenstelle Ochsenfurt. Seit vier Jahrzehnten ist es uns im Psychotherapeutischen Beratungsdienst ein Anliegen, den Familien durch unser sozialraumorientiertes Arbeiten den Zugang zu erleichtern. Uns gelingt es dadurch, auch die Familien zu erreichen, die anders die Angebote einer Beratungsstelle nicht wahrnehmen können. Gleiches zeigt sich auch in unserer sehr „jungen“ aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis, die 2018 begann und sehr gut angenommen wird.

Baulich hat sich 2019 in unserer Hauptstelle in der Frankfurter Straße 24 ebenfalls einiges getan: Neben einem neuen Gemeinschaftsraum und einem modernen Empfangsbereich freuen wir uns über ein neues Spielzimmer, das von einer Ausbildungsgruppe aus der Fachakademie für Heilpädagogik im SkF ganz wundervoll geplant und umgesetzt wurde.

Wir im Kolleg\*innenkreis sind stolz auf die neue Buchveröffentlichung von Annette Walter, die inzwischen bundesweit für ihr Beratungsangebot für Familien mit einem Kind mit Behinderung bekannt ist. Das Buch „Inklusive Erziehungs- und Familienberatung“ ist sehr umfassend, fachlich sehr fundiert, leicht lesbar und spiegelt in eindrucklicher Weise ihre Arbeit wieder.

Herzlichen Dank für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Dienst der Familien. Wir freuen uns im nächsten Jahr auf den weiteren Austausch und auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen und mit den Familien.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße



Dr. Verena Delle Donne und das gesamte Team des Psychotherapeutischen Beratungsdiensts im SkF.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2019</b>	<b>6</b>
<b>1 ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BERATUNGSSTELLE</b>	<b>7</b>
<b>2 PERSONELLE BESETZUNG</b>	<b>9</b>
<b>3 BESCHREIBUNG DES LEISTUNGSSPEKTRUMS</b>	<b>11</b>
3.1 Beratung	11
3.2 Diagnostik	11
3.3 Prävention	11
3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung	12
3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung	12
3.6 Erziehungsberatung inklusiv	12
3.7 Familienstützpunkte Würzburg-Zellerau, Giebelstadt und Ochsenfurt	13
3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau	13
3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt	14
3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt	15
<b>4 KLIENT*INNENBEZOGENE STATISTISCHE ANGABEN</b>	<b>16</b>
4.1 Allgemeine Statistik:	16
4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen	16
4.1.2 Anregung zur Anmeldung	17
4.1.3 Geschlecht	18
4.1.4 Staatsangehörigkeit	19
4.1.5 Altersstruktur der Klient*innen	20
4.1.6 Kinderzahl der Familien	22
4.1.7 Beruflicher Status des Hauptverdieners	22
4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen	23
4.1.9 Trennung und Scheidung	23
<b>5 GRÜNDE FÜR DIE INANSPRUCHNAHME DER BERATUNGSSTELLE</b>	<b>25</b>
<b>6 ANGABEN ÜBER DIE GELEISTETE BERATUNGSARBEIT</b>	<b>26</b>
6.1 Beratungssetting	26
6.2 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient*innen:	27
6.3 Fallzuordnung nach SGB VIII	27
6.4 Überblick über die Gruppenangebote	28

---

<b>7</b>	<b>INTERNE QUALIFIZIERUNG UND QUALITÄTSSICHERUNG</b> .....	<b>30</b>
7.1	Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen .....	30
7.2	Qualitätsmanagement.....	31
<b>8</b>	<b>MULTIPLIKATORENARBEIT / ZUSAMMENARBEIT</b> .....	<b>31</b>
8.1	Supervision und Praxisanleitung für Fachkräfte .....	31
8.2	Leitung bzw. Mitarbeit bei Fortbildungen für Fachkräfte – Multiplikator*innenarbeit – Anleitung von Praktikant*innen .....	32
8.3	Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien der Sozial- und Jugendhilfe und Gespräche mit Ämtern und anderen Institutionen.....	33
<b>9</b>	<b>ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / PRÄVENTION</b> .....	<b>34</b>
9.1	Vorträge, Referate, Elternabende und Veröffentlichungen.....	34
9.2	Öffentlichkeitsarbeit der Erziehungsberatungsstelle .....	36
9.3	Zeitungsartikel .....	37
9.4	Buchveröffentlichung.....	37
<b>10</b>	<b>NACHRICHTEN UND INFORMATIONEN</b> .....	<b>38</b>
10.1	Allgemein .....	38
10.2	Ehrenamtliche Tätigkeit .....	39
10.3	Sonstiges .....	40

# Kurzzusammenfassung: Tätigkeitsbericht 2019

## 1. Fallzahlen:

Betreute Klient\*innen: 955 (+1342 Familienmitglieder + 334 Personen aus anderen Einrichtungen), 367 Klient\*innen waren aus dem Vorjahr übernommen, 588 kamen neu hinzu, 494 Fälle wurden abgeschlossen

## 2. Beratungsgründe (Schwerpunkte):

Körperbereich	6,58 %
Leistungsbereich	10,32 %
Gefühlsbereich	25,78 %
Kommunikation und Interaktion	47,30 %
Allgemeine Fragestellungen	10,02 %

Im Jahre 2019 lebten 557 Klient\*innen (58,32 %) bei beiden leiblichen Eltern. Bei 245 (25,65 %) der Familien spielte **Trennung und Scheidung** in der Beratung eine wesentliche Rolle. 8 Kinder wurden von den Jugendämtern nach **§ 35a SGB VIII** an uns verwiesen. 65 der Kinder/Jugendlichen (6,8 %) hatten eine ausländische Staatsangehörigkeit, 13 (1,36 %) hatten eine doppelte Staatsangehörigkeit. Bei 244 Familien (25,55 %) hatte mindestens ein Elternteil einen Migrationshintergrund.

## 3. Personalausstattung:

- 12 Berater\*innen auf 8,01 vom Ministerium geförderten Planstellen (2 Vollzeitstellen, 10 Teilzeitstellen) + 0,03 weitere Stellen; drei Familienstützpunkte mit insgesamt 1,3 Planstellen.
- Berufsgruppen: Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., Dipl.-Soz.päd., Heilpädagog\*innen
- **Zusatzausbildungen:** Verhaltenstherapie, Gesprächstherapie, Systemische Familientherapie (DGSF), Gestalttherapie, Intermediale Kunsttherapie (M.A.), Sozialtherapeutisches Rollenspiel, Familien- und Erziehungsberatung (bke), Supervision (DGSv), Hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche, Familienmediation (bke), Hypnotherapie, Beratung von Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Marte Meo Therapie und Fachberatung.
- **Erfahrungshintergrund:** beinahe alle Mitarbeiter\*innen haben Berufserfahrung in anderen Bereichen der Jugendhilfe.
- **Qualitätsmanagement** ist seit langer Zeit Bestandteil unserer Arbeit und wird kontinuierlich weiterentwickelt.

## 4. Präventionsarbeit:

Praxisanleitung, Supervision, Vorträge, Referate, Elternabende, die Organisation von Fortbildungen und Veröffentlichungen gehören ebenso zu unseren Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit. Vielfältige Fortbildungsangebote und Elternkurse wie "KiB" (Kinder im Blick) werden durchgeführt.

## 5. Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen:

- Vorstellung der Arbeit der Erziehungsberatungsstelle bei Erzieher\*innen in Kindergärten, bei zukünftigen Beratungslehrer\*innen und Jugendsozialarbeiter\*innen an Schulen
- 7 anonyme Fallsupervisionen in Kindertagesstätten und einem Lehrerkollegium
- Elternabende zu verschiedenen Themen in Kindergärten und Schulen.
- Workshop und Vortrag für Kindertagesstättenleitungen zum Thema Sexueller Missbrauch
- Mitorganisation bei großen Tagungen u.a. für Erzieher\*innen und Lehrer\*innen

## 6. Veränderungen zu den Vorjahren:

- Vermehrte Beratungen nach §8a SGB VIII mit Erzieher\*innen und Kindergartenleiter\*innen
- Jubiläumsfeiern der Neben- und Außenstellen mit Kooperationspartnern und Kostenträgern: 40 Jahre sozialraumorientierte Beratung
- Erweiterung der Familienstützpunkte Zellerau und Giebelstadt
- Weiterhin hohe Auslastung in der Hauptstelle, in der Aufsuchenden Erziehungsberatung, und den Außenstellen in Ochsenfurt und Giebelstadt, in der inklusiven Erziehungsberatung für Familien mit Kindern mit Behinderung, der Schreibbabyberatung, sowie besonders auch dem neuen Angebot der aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis

# 1 Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

## Psychotherapeutischer Beratungsdienst im SkF

### Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung

Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg

Tel.: 0931 41904-61 (Durchwahl) oder  
0931 41904-0 (Vermittlung)  
Fax: 0931 4190475-330

E-Mail: [ptb@skf-wue.de](mailto:ptb@skf-wue.de)  
Homepage: [www.ptb.skf-wue.de](http://www.ptb.skf-wue.de)

	Öffnungszeiten:	Telefonische Anmeldung:
Montag bis Donnerstag	08:30 – 12:00 Uhr 13:00 – 18:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr 13:30 – 17:00 Uhr
Freitag	08:30 – 17:00 Uhr	08:30 – 12:00 Uhr

### Außenstellen:

Kellereistr. 8, 97199 Ochsenfurt  
Öffnungszeiten: 9:30 – 18:00 Uhr  
(dienstags und mittwochs)  
Tel.: 09331 804570

Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt  
Öffnungszeiten: 8:00 – 17:00 Uhr  
(dienstags und mittwochs)  
Tel.: 09334 993242

Anmeldungen für beide **Außenstellen** werden in **Würzburg** entgegengenommen. Ochsenfurt und Giebelstadt sind dienstags und mittwochs telefonisch erreichbar.

Aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis Würzburg  
Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt  
Tel.: 0172 9728132

### Nebenstelle:

Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau  
Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 43775  
E-Mail: [aeb@skf-wue.de](mailto:aeb@skf-wue.de)

## **Räumliche Ausstattung**

Zahl der trügereigenen Räume in der Frankfurter Str. 24, 97082 Würzburg: 16

Einschließlich:

- Spiel- und Sporthalle
- 3 Gruppenräume
- Spieltherapieräume
- Werkstatt
- Räume für Familientherapie und Beratung

Die Außenstelle Ochsenfurt belegt vier angemietete Räume in der Kellereistr. 8. In der Außenstelle Giebelstadt stehen uns Räume im evangelischen Gemeindehaus zur Verfügung.

Die Nebenstelle belegt vier Räume und eine Küche in einer Wohnung in der Zellerau. Die Familienstützpunkte stärken ihre Kooperationen mit anderen Institutionen auch durch die gemeinsame Nutzung von Räumlichkeiten nach Bedarf.

Für die aufsuchende Erziehungsberatung im südlichen Landkreis werden uns Räumlichkeiten in den verschiedenen Gemeinden von den jeweiligen Verantwortlichen zur Verfügung gestellt. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich.

### **Träger:**

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Wilhelm-Dahl-Str. 19, 97082 Würzburg



## 2 Personelle Besetzung



Team des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes im SkF (nicht auf dem Bild: Carolin Merkt und Claudia Sauer)

### Hauptstelle

Dr. Delle Donne, Verena	Dipl.-Psych., Leiterin der Beratungsstelle, Systemische Familientherapeutin (DGSF)
Behringer, Anna	Teamassistentin
Carminati-Bina, Giuliana	Dipl. Päd., Integrative Eltern-Säuglings-/Kleinkind-Beraterin
Eder, Petra	Teamassistentin
Imhof, Peter	Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeut (VT), stellvertretender Leiter
Kern, Gisela	Dipl.-Soz.päd. (FH)
Krauß-Pohlert, Ulrike	Teamassistentin
Martin, Eva	Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeutin (VT)
Rösch, Jelena	Dipl.- Soz.päd. (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF)
Teske, Wiltrud	Heilpädagogin, Gestalttherapeutin, Erziehungs- und Familienberaterin bke

Vorschneider, Brigitte	Heilpädagogin, Erziehungs- und Familienberaterin bke; hypnotherapeutische Methoden für Kinder und Jugendliche
Walter, Annette	Dipl.-Psych., Kunsttherapeutin, M.A.

### **Nebenstelle**

Mitschka, Doris	Dipl.-Soz.päd. (FH) Familien- und Erziehungsberaterin bke, Familienmediatorin bke, Supervisorin (DGSv),
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin
Wurzbacher, Petra	Dipl.-Soz.päd. (FH), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin

### **Familienstützpunkte**

Böhm, Margot	Heilpädagogin, STEEP™-Beraterin, Familienstützpunkt Giebelstadt
Ruppert, Franziska	Dipl.-Soz.päd., Familienstützpunkt Ochsenfurt
Merkt, Carolin	Dipl.-Soz.päd., Familienstützpunkt Ochsenfurt
Vollmuth, Carolin	Heilpädagogin, Marte Meo Therapeutin und Fachberaterin, Familienstützpunkt Zellerau
Sauer, Claudia	Soz.päd. B.A., Familienstützpunkt Zellerau

### **Konsiliararzt**

Dr. Vloet, Timo	Priv.-Doz. Dr. med., Leitender Oberarzt KJPPP; Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
-----------------	---

### **Supervision**

Dr. Beer, Daniela	Dipl. Pädagogin, Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin
Seidel, Christina	Dipl. Sozialarbeiterin, Systemische Therapeutin

Insgesamt arbeiten 12 Berater\*innen (2 Vollzeitstellen, 10 Teilzeitstellen) im Psychotherapeutischen Beratungsdienst, sowie 4 Kolleginnen in Teilzeit in den 3 Familienstützpunkten.

Giuliana Carminati-Bina arbeitet im Familientreffpunkt Sanderau als Beraterin unter dem Motto „Fit für Kids“. Diese Stunden werden vom Orts- und Kreischaritasverband finanziert.

## 3 Beschreibung des Leistungsspektrums

### 3.1 Beratung

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Familien. Gemeinsam mit den Berater\*innen suchen die Familien nach Lösungen für unterschiedliche Probleme. Dabei begegnen wir unseren Klient\*innen mit Offenheit und Neugierde für ihre unterschiedlichen Lebensentwürfe und Weltanschauungen.

Wir arbeiten sowohl im Einzel-, Eltern- und (erweiterten) Familiensetting, als auch in thematisch ausgewählten und altersgruppenspezifischen therapeutischen Gruppen. Unser Team besteht aus unterschiedlichen Berufsgruppen und die Berater\*innen verfügen über eine langjährige Erfahrung, aber auch über breit aufgestellte Zusatzqualifikationen im therapeutischen Bereich. Dies nutzen wir für die qualitativ hochwertige Beratung in der Vielzahl an Problemlagen.

### 3.2 Diagnostik

Die Voraussetzung für eine fundierte Beratung ist eine fachliche Einschätzung der Entstehungs- und aufrechterhaltenden Bedingungen der Probleme in den Familien. Es erfolgt je nach Bedarf eine diagnostische Abklärung der Entwicklung des Kindes sowie der Faktoren, die dem emotionalen Entwicklungs- oder Verhaltensproblem des Kindes oder Jugendlichen zugrunde liegen. Hierzu gehört auch eine Einschätzung der Beziehungen in der Familie und im sozialen Umfeld in Bezug auf Ressourcen und Risikofaktoren.

Über anamnestische Erhebungen und Exploration hinaus kommen sowohl psychometrische Testverfahren zur Intelligenz- und Leistungsdiagnostik, als auch psychometrische Testverfahren, Fragebögen und Diagnose-Checklisten, die sich auf bestimmte Fragestellungen und Problembereiche beziehen, zum Einsatz. Bezüglich der Beziehungs- und Familiendiagnostik setzen wir Fragebogenverfahren und qualitative Einschätzungsverfahren ein.

### 3.3 Prävention

Im präventiven Bereich arbeiten wir mit vielen anderen Institutionen zusammen. Es besteht eine enge **Vernetzung** mit Jugendämtern, Kindertagesstätten, Schulen, Heilpädagogischen Tagesstätten, Schulhorten, Ärzt\*innen und Kliniken, anderen Beratungsstellen, freien Praxen, Jurist\*innen und weiteren Einrichtungen der Jugendhilfe, sowie der psychosozialen Versorgung in und um Würzburg.

Für **Eltern in Trennung** bieten wir den Kurs „KiB“ (Kinder im Blick) an. Ein Überblick über alle weiteren Gruppenangebote findet sich unter Punkt 6.4.

Das **Mitwirken bei Tagungen und Fortbildungen** gehört ebenfalls zu unserem Standardangebot. In diesem Jahr lassen sich die zwei größten Veranstaltungen hervorheben:

- Die Organisation der Fortbildung in drei Modulen „Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, Teil 1 und Teil 2“ mit Dr. Christof Loose und 20 Teilnehmer\*innen.
- Im Rahmen des Arbeitskreises Kind und Gesundheit gemeinsame Vorbereitung der 22. Fachtagung Ziele, Wege, Stolpersteine „Sag ich doch! Wie Kommunikation gelingt“ mit über 400 Teilnehmer\*innen.

### **3.4 Aufsuchende Erziehungsberatung**

In unserer Nebenstelle in der Zellerau, der Aufsuchenden Erziehungsberatung (AEB), werden durch die besonderen Angebote der drei Beraterinnen Doris Mitschka, Petra Wurzbacher und Carolin Vollmuth auch diejenigen Familien aus dem Stadtteil Zellerau erreicht, die sich nicht an eine klassische Erziehungsberatungsstelle wenden würden. Das Team in der AEB arbeitet sozialraumorientiert und sucht den Zugang zu Familien in belasteten und erschwerten Lebenssituationen (z.B. Armut, Bildungsferne, psychische Erkrankung, Gewalt, Sucht, Migration u.a.). Dafür ist eine enge Vernetzung mit anderen Institutionen im Stadtteil (Kindertagesstätten, Schulen, Horten, ASD, Pfarrei, ...) in Arbeitskreisen und Gremien, über gemeinsame Projekte und Aktionen und im Einzelfall mit den Familien wichtig und hilfreich. Gerade in der Zellerau, in der der Großteil der Würzburger Verfügungswohnungen existiert, ist ein niederschwelliges Angebot besonders zielführend. Durch vielschichtige Zugangsmöglichkeiten, wie den offenen Treff, die Kleiderkammer, die Lebensmittelausgabe über die Würzburger Tafel, die Patenschaft Essensgeld, aber auch durch das Kommunionprojekt oder den Sommerausflug u.a., ermutigen wir die Familien, nach und nach auch schwierigere Themen zu besprechen und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Neben unserer einladenden und wertschätzenden Haltung sind dabei ein langer Atem und Geduld wichtige Qualitätsmerkmale unserer Arbeit.

Seit Mitte des Jahres 2018 sind wir im Landkreis Würzburg über die Mitfinanzierung durch den bayerischen Staat mit einer halben Stelle aufsuchend im südlichen Landkreis tätig. Dieses Angebot wird in den Gemeinden des südlichen Landkreises sehr gut angenommen und erreicht sehr viele Familien.

### **3.5 Beratung von Eltern mit Babys und Kleinkindern / Schreibabyberatung**

Ein wichtiger Schwerpunkt in der Beratungsstelle ist die Beratung von Familien mit Babys und Kleinkindern mit Regulationsstörungen. Zwei der Beraterinnen, Dipl. Päd. Giuliana Carminati-Bina und Dipl. Psych. Eva Martin, verfügen über eine mehrjährige intensive Ausbildung diesbezüglich, wobei die Fortbildungsbemühungen im Team weiter voranschreiten (z.B. im Bereich Marte Meo). 34 % der Kinder in den Beratungen waren unter sechs Jahre alt. Dies bedeutet, dass wir die Familien sehr früh erreichen und somit zeitig Hilfestellungen geben können.

### **3.6 Erziehungsberatung inklusiv**

Auch 2019 konnten wir erfreulicherweise die Beratungen für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung und ihre Familien weiter anbieten. Dies gelang durch die gemeinsame finanzielle Unterstützung der Stadt und des Landkreises Würzburg sowie des Bezirks Unterfranken.

Dipl. Psychologin Annette Walter berät die Familien in einer Vielzahl an Themen, die sich im Zusammenleben ergeben (eine Übersicht dazu liefert der Tätigkeitsbericht aus dem Jahr 2016, S. 34, zum Download auf unserer Homepage). Wichtig ist auch die gute Vernetzung in diesem Bereich, um den Familien weitere Wege, zum Beispiel bezüglich der schulischen Laufbahn, aufzeigen zu können.

## 3.7 Familienstützpunkte Würzburg-Zellerau, Giebelstadt und Ochsenfurt

### 3.7.1 Familienstützpunkt Würzburg - Zellerau

Die Angebote des Familienstützpunktes richten sich an Familien aus dem Sozialraum. Dabei wird die Altersstruktur im Stadtteil berücksichtigt. Willkommen sind alle Familien aus dem Stadtteil, vereinzelt kommen auch Familien aus einem anderen Stadtgebiet zu unseren Angeboten. Wir orientieren uns an den aktuellen Bedarfen der Eltern und Kinder vor Ort. Dabei versuchen wir Wünsche zu berücksichtigen und in unser Programm aufzunehmen. Von großer Bedeutung ist daher der persönliche Kontakt zu den Eltern.

Über niederschwellige, fortlaufende Angebote im wöchentlichen Rhythmus („offene Treffs“) gelingt es uns, Familien in ihrem Alltag zu begleiten und einen Einblick in deren Lebenswelten zu bekommen. Neben pädagogischen und entwicklungsbezogenen Themen findet ein Austausch und Begegnung der Familien untereinander statt. Durch die professionelle Begleitung der Angebote gelingt eine Mischung der Zielgruppe. Zu unseren Teilnehmern gehören auch sogenannte „bildungsferne“ Familien, die nicht von sich aus Kurse buchen oder an Gruppen teilnehmen würden. Wir nutzen die Vernetzung und die gute Kooperation mit anderen Einrichtungen im Stadtteil, die uns immer wieder Räumlichkeiten für unsere Angebote zur Verfügung stellen.

Bei unseren Angeboten konnten 2019 rund 780 Kontakte zu Eltern und 1050 Kontakte zu Kindern gezählt werden. Unsere interkulturellen und sozialraumorientierten Angebote sind von den Familien sehr gut nachgefragt. Bewährtes, wie beispielsweise das Eltern-Kind-Kochen sowie unseren Eltern-Kind-Treff haben wir auch dieses Jahr beibehalten. Besonders freuen wir uns, dass wir die Familienbildung im Stadtteil mit neuen Veranstaltungen erweitern konnten. Diese sind wie folgt:

Seit Februar 2019 bieten wir im Stadtteil ein **Eltern-Kind-Musizieren** („Rasselbande“) an. Dieses Angebot richtet sich an Familien mit Kindern unter 3 Jahren. Wir laden Eltern ein, gemeinsam mit ihrem Kind zu musizieren und sich zur Musik zu bewegen. Das Erlernen von Bewegungsabläufen und Rhythmen trägt positiv zum Spracherwerb der Kinder bei. Rituale und Strukturen geben den Kindern Halt und Orientierung, die sich wiederum positiv auf den Krippen- und Kindergarteneinstieg auswirken.

Regelmäßige **Waldtage** sind ein Angebot für Väter und Mütter mit ihren Kindern zwischen 3 und 10 Jahren. Die Waldtage finden samstags statt. Dies ermöglicht auch die Teilnahme von Kindern mit berufstätigen Eltern. Wir laden ein, gemeinsam mit anderen Eltern und Kindern die Natur zu entdecken und dem Alltagsstress zu entfliehen.

Unser **Spielplatztreff** findet wöchentlich, immer donnerstags um 17:30 – 18:30 Uhr, außer in den Schulferien, statt. Wir laden ein, gemeinsam mit anderen Eltern und Kindern zu spielen und sich auszutauschen. Miteinander wollen wir den Tag ausklingen lassen. Das Angebot ist für Väter und Mütter mit ihren Kindern. In der Winterzeit wurde der Spielplatztreff in eine Turnhalle des Stadtteils verlegt.

Erstmalig konnten wir in diesem Jahr ein **Herbstferienangebot** ermöglichen. Eingeladen waren Eltern mit ihren Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Zusammen mit anderen Familien wurden Nagelbilder gestaltet.

Ein Überblick über die Angebote im Jahr 2019 findet sich unter Punkt 6.4.

Die neuen Angebote wurden ermöglicht durch die Erweiterung des Familienstützpunkts Zellerau um 5 Wochenstunden. Wir konnten Claudia Sauer für die Arbeit gewinnen, die jetzt zusammen mit Carolin Vollmuth im Familienstützpunkt tätig ist.

### 3.7.2 Familienstützpunkt Giebelstadt

Im Familienstützpunkt Giebelstadt nehmen Familien aus vielen unterschiedlichen Ländern an den Angeboten teil. Diese richten sich nach dem Bedarf vor Ort und wenn möglich nach den Wünschen der Eltern und Kinder, sofern sie den gesetzlichen Förderrichtlinien der Familienstützpunkte entsprechen. Viele Familien leben vorwiegend alleine, teilweise isoliert und ohne Herkunftsfamilie in der Gemeinde, deshalb wird der persönliche Kontakt zum Familienstützpunkt und zu anderen Familien als große Unterstützung erlebt. Familien miteinander in den Austausch zu bringen, sie mit unserer Kultur und unseren Gepflogenheiten sowie mit unserer Sprache vertraut zu machen ist eine der Hauptintentionen der Angebote. Durch die niederschweligen, regelmäßig stattfindenden offenen Angebote können Menschen aus unterschiedlichen Zielgruppen gleichzeitig angesprochen und unterstützt werden, wertvolle Kontakte zwischen Familien wurden angebahnt. Durch die gute Vernetzung und Kooperation mit den öffentlichen Bildungseinrichtungen vor Ort haben wir einen sehr guten Austausch untereinander, sowie die Möglichkeit unsere Vorträge an verschiedenen Standorten anbieten zu können, um Eltern aus allen Altersgruppen der Kinder zu erreichen. Neu ist, dass neben der abgeschlossenen Ausbildung zur STEEP™-Beraterin von Margot Böhm ab Juli 2019 eine Stunden- ausweitung von 4 Wochenstunden durch die Gemeinde Giebelstadt ermöglicht wurde.

„**Fit für die Schule**“ ist wöchentlich dienstags von 15:30-17:00 Uhr und dient dem Aufbau und dem Stärken der deutschen Sprachkompetenz im Alltag. Es nehmen Eltern mit Migrationshintergrund und deren Kinder teil, um aktiv einen Weg in die deutsche Sprache zu bekommen.

Die „**offene Spielgruppe**“ ist ein Angebot, das 14-tägig freitags von 14:30-16:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus stattfindet und das seit 2014 besteht. Es bietet Müttern die Chance während und nach den Angeboten Erziehungs- und Entwicklungsthemen direkt anzusprechen, um Unterstützung zu pädagogischen und entwicklungsbezogenen Themen zu erhalten und bei Bedarf geeignete Unterstützer zu finden.

Elternabende und Vorträge finden in regelmäßigen Abständen in den örtlichen Bildungseinrichtungen mit den jeweiligen Trägern statt und sind für alle Eltern offen. Viele Termine auf kommunaler und interkommunaler Ebene fanden außerhalb des Fokus der Öffentlichkeit statt.

Ein Überblick über die 2019 angebotenen Elternabende und Vorträge findet sich unter 9.1, die angebotenen Gruppen unter 6.4. Die Angebote wurden von ca. 600 Erwachsenen und ca. 1020 Kindern besucht, von denen ein Großteil Menschen mit Migrationshintergrund waren.

### 3.7.3 Familienstützpunkt Ochsenfurt

Der Familienstützpunkt Ochsenfurt steht allen Familien aus Ochsenfurt und dessen Stadtteilen mit einem breiten Angebot zur Seite. Wir sind eine Kontakt- und Anlaufstelle, die Eltern- und Familienbildung anbietet und mit anderen sozialen Einrichtungen vor Ort vernetzt ist. Das Angebot des Familienstützpunkts orientiert sich an den Bedürfnissen und aktuellen Lebenssituationen von Familien. 2019 konnten wir in Ochsenfurt eine Elternbefragung in Kooperation mit der Universität Würzburg durchführen. Die Ergebnisse zeigen, dass die bisherigen Angebote die Interessen der Familien treffen und es ist uns möglich, auf deren Grundlage weitere passgenaue Angebote zu entwickeln. Aber auch durch den direkten Elternkontakt in den offenen und niederschweligen Angeboten werden Wünsche der Familien an uns herangetragen, die wir selbstverständlich versuchen zu verwirklichen.

Der Familienstützpunkt ist im Juni 2018 eröffnet worden und war 2019 daher noch nicht überall bekannt. Somit waren die Öffentlichkeitsarbeit und die Kontaktaufnahme zu Institutionen und Einrichtungen auch in diesem Jahr ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Viele Termine auf kommunaler und interkommunaler Ebene fanden außerhalb des Fokus der Öffentlichkeit statt. Ein Teil der Arbeitszeit bestand aus dem Austausch mit Netzwerkpartnern, dem Ausarbeiten der Angebote (die sich am Bedarf vor Ort orientieren), der Öffentlichkeitsarbeit sowie punktuellen Gesprächen mit Eltern zur Wahrnehmung der „Lotsenfunktion“ als Familienstützpunkt und zur Weiterleitung an geeignete Institutionen.

Franziska Ruppert ist im April in ihren Mutterschutz verabschiedet worden, Carolin Merkt, die im Februar bereits die Durchführung des Babycafés übernommen hatte, übernahm dann ab Juni als Elternzeitvertretung die Leitung des Familienstützpunktes Ochsenfurt.

Während der Schulzeit fand wöchentlich das „**Babycafé**“ statt, dieses wurde von durchschnittlich 5 Erwachsenen und 5 Kindern besucht. Ohne Voranmeldung konnten alle Erwachsenen mit Kindern im Alter von 0-2 Jahren teilnehmen. Ergänzend waren durchschnittlich einmal monatlich eine Hebamme und eine Mitarbeiterin der Erziehungsberatungsstelle im Babycafé. Sie ergänzten das Angebot durch spezielles Fachwissen und die Eltern haben die Möglichkeit, eine Einzelberatung zu nutzen. Das Angebot wird 2020 weitergeführt.

Im Oktober und November fand in der Volkshochschule der **Elternkurs „Kess erziehen“** an fünf Abenden statt. Dieser wurde in Kooperation mit der Ehe- und Familienseelsorge Würzburg und dem Familienbund der Katholiken durchgeführt. Das Angebot war für Eltern von Kindern von 3 – 11 Jahren. Inhaltlich ging es u. a. darum, sein eigenes Erziehungshandeln zu reflektieren und dieses ggf. zu ändern.

Alle aktuellen Termine und Veranstaltungen finden Sie auf der Facebookseite der Stadt Ochsenfurt, auf der Familienbildungsseite der Stadt und des Landkreises Würzburg, unter [www.fsp.skf-wue.de](http://www.fsp.skf-wue.de), im Mitteilungsblatt der Stadt Ochsenfurt und der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt, so wie auf Aushängen in der Innenstadt, im Rathaus Ochsenfurt, in den örtlichen Kindergärten und Schulen.

Ein Überblick über die 2019 angebotenen Elternabende und Vorträge findet sich unter 9.1, die angebotenen Gruppen unter 6.4.

## 4 Klient\*innenbezogene statistische Angaben

### 4.1 Allgemeine Statistik:

Insgesamt arbeiteten wir mit **955 Familien**, davon 620 in der Hauptstelle, 83 in der Außenstelle in Ochsenfurt, 90 in der Außenstelle in Giebelstadt und 130 in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau und 32 in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im südlichen Landkreis. 22 Fälle wurden im Rahmen der Erziehungsberatung inklusiv beraten.

Die Angebote der Erziehungsberatungsstelle werden sehr stark in Anspruch genommen und wir arbeiten an der Kapazitätsgrenze.

#### Herkunft der Klienten\*innen in den Jahren 2015 - 2019

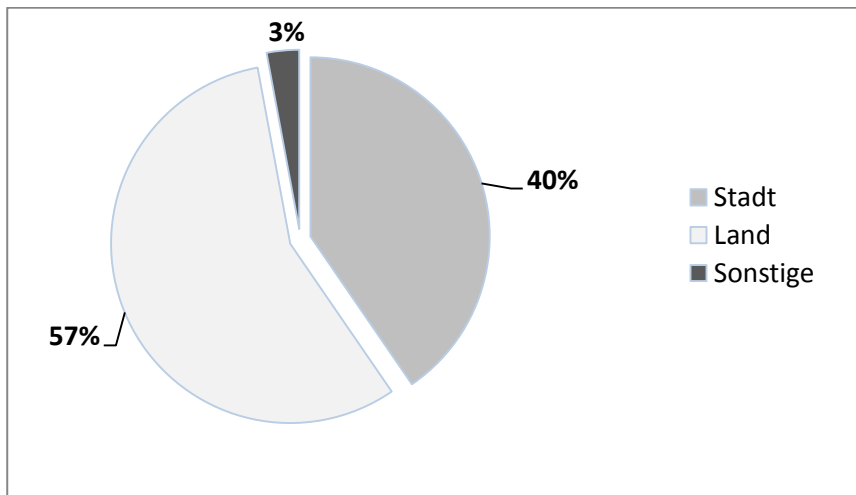


Abb. 1: Verteilung der Klienten\*innen nach Herkunft in den Jahren 2015 - 2019

#### 4.1.1 Zahl der insgesamt betreuten Kinder und Jugendlichen

Aussagekräftiger als die Zahl der 955 Fälle ist die Zahl der **1342 Familienmitglieder** und **334 Personen aus anderen Institutionen**, mit denen wir 2019 mindestens einmal Kontakt hatten. So waren wir insgesamt mit **2631 Personen** ein- oder mehrmals beratend tätig. Hier zeigt sich eine Besonderheit der Arbeit in der Erziehungsberatung. Durch die Arbeit mit der gesamten Familie und dem Umfeld erreichen wir nachhaltige Veränderungen und ein verbessertes Zusammenleben in den Familien.

Gesamtzahl der Fälle	955
Zahl der Neuzugänge	588
Zahl der vom Vorjahr übernommenen Fälle	367
Kontakt zu Familienmitgliedern in der Beratungsstelle (einmal oder mehrfach)	1342
Kontakte zu Personen aus anderen Institutionen und Einrichtungen	334
Kontakte zu Personen insgesamt (einmal oder mehrfach)	<b>2631</b>

Tab. 1: Überblick über die Fälle, Kontakte den Familienmitgliedern und zu anderen Institutionen und Einrichtungen, sowie der Neuzugänge und der übernommenen Fälle.



## 4.1.2 Anregung zur Anmeldung

Anregung	RW	%
Eigeninitiative	416	43,56%
Bekannte und Verwandte und andere Klienten	111	11,63%
Ärzt*innen und Kliniken und niedergelassene Therapeut*innen	115	12,04%
Jugendämter	82	8,59%
Schulen	74	7,75%
Kindertageseinrichtungen	60	6,28%
Andere Beratungsstellen	27	2,83%
Andere Institutionen und Behörden	13	1,36%
Gericht, Staatsanwaltschaft, Polizei	22	2,30%
Sonstige	13	1,36%
Heime, Tagesstätten und Schulhorte	8	0,84%
Familienhilfe/Wohngruppe	5	0,52%
Seelsorger	0	0,00%
Ausbildungsstätten	2	0,21%
Familienstützpunkte	7	0,73%
<b>Insgesamt</b>	<b>955</b>	<b>100%</b>

Tab. 2 : Anregung zum Besuch der Beratungsstelle

Viele Klient\*innen kamen in Eigeninitiative, bzw. auf Anraten von Bekannten (55,19 %) in unsere Beratungsstelle. Die beiden Jugendämter (8,59 %), Ärzt\*innen und niedergelassene Therapeut\*innen (12,04 %), die Schulen (7,75 %) und die Kindertagesstätten der Region (6,28 %) rieten ebenfalls einer großen Anzahl von Klient\*innen zum Besuch unseres Beratungsdienstes.

Hier die graphische Darstellung dieses Sachverhalts:

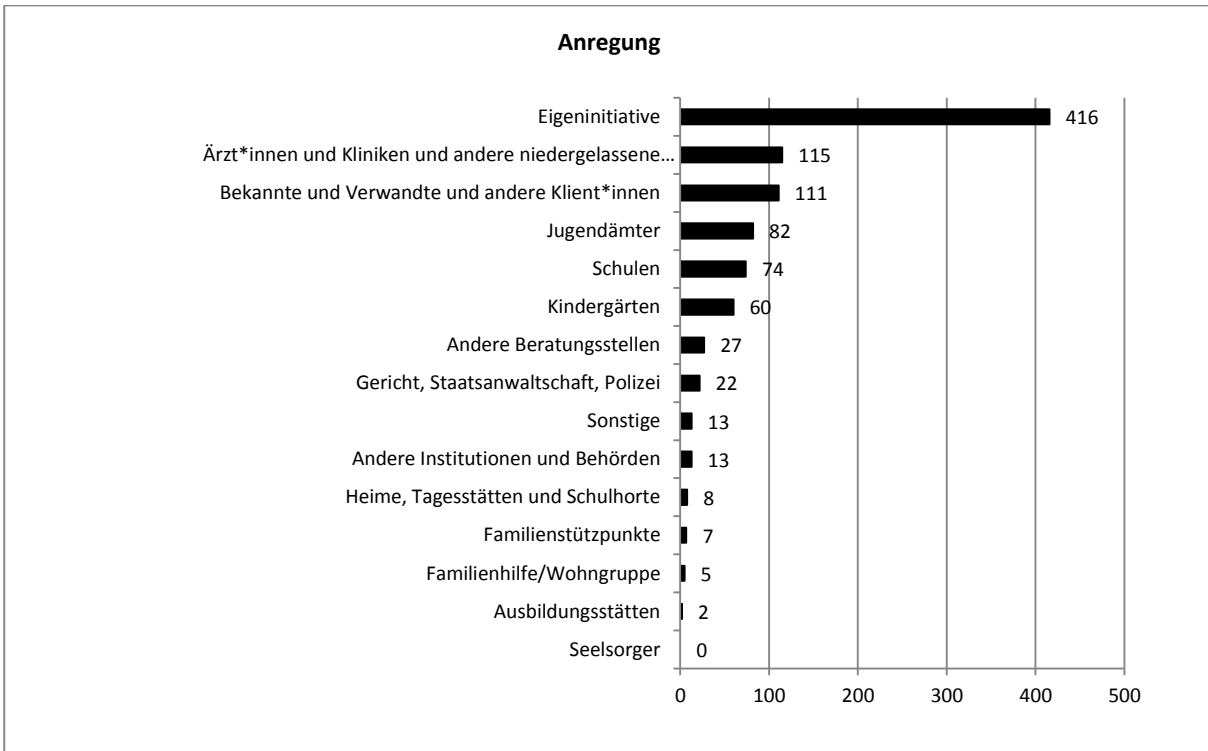


Abb. 2: Anregung zur Anmeldung in der Erziehungsberatungsstelle (die Zahlen sind als Rohwerte angegeben)

Die Ratsuchenden mussten durchschnittlich 2 - 4 Wochen auf ein Erstgespräch warten. In dringenden Fällen wurden sofortige Termine ermöglicht.

### 4.1.3 Geschlecht

Der Anteil der männlichen Klienten, das heißt der Kinder der von uns beratenen Familien, liegt bei 61 % (Vorjahr: 59 %).

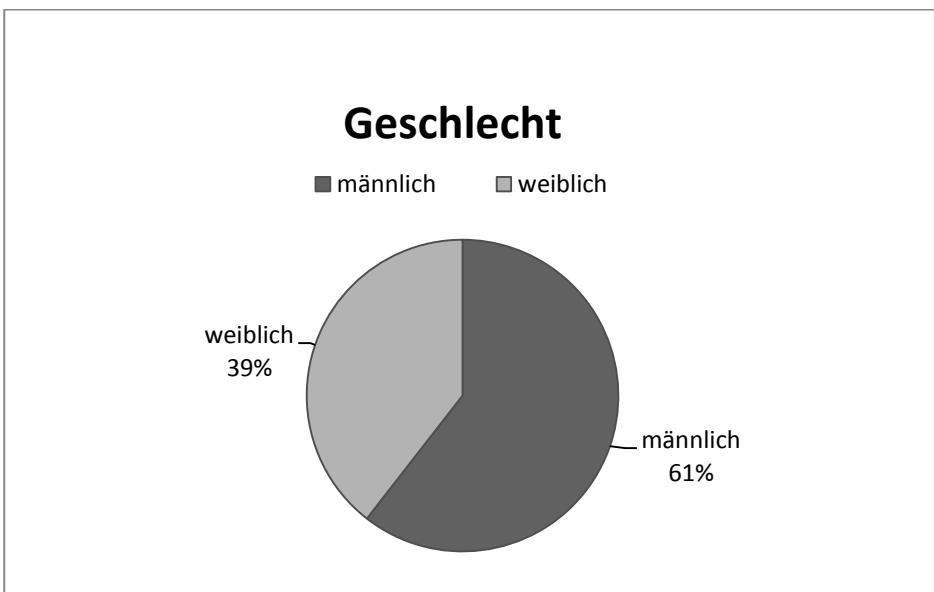


Abb. 3: Prozentuale Verteilung nach Geschlecht

#### 4.1.4 Staatsangehörigkeit

Hier sind die Staatsangehörigkeiten der Kinder und Jugendlichen gezählt, die bei uns zur Beratung angemeldet waren.

	Anzahl	Prozent
Deutsche	877	91,83%
Doppelte Staatsangehörigkeit	13	1,36%
Ausländisch - europäische Mitbürger*innen	34	3,56%
Ausländisch - außereuropäische Mitbürger*innen	22	2,30%
Staatenlos und unbekannt	9	0,94%

Tab. 3 : Verteilung der Staatsangehörigkeit

Insgesamt haben 65 Kinder und Jugendliche keine deutsche Staatsangehörigkeit, das entspricht 6,8 % unserer Klient\*innen, 13 Kinder und Jugendliche (1,36 %) haben die doppelte Staatsangehörigkeit. Betrachtet man jedoch die Herkunftsländer der Familienmitglieder, verändert sich das Bild erheblich:

#### Ethnische Besonderheiten:

Bei Klient*innen selbst	75
Bei der Mutter	164
Beim Vater	201
Bei Geschwistern	60
Bei erwachsenen Bezugspersonen	3

Tab. 4: Ethnische Besonderheiten

In **244** Familien gibt es mindestens einen Elternteil, der einen Migrationshintergrund hat. Das sind **25,55 %** unserer Klient\*innen.

### 4.1.5 Altersstruktur der Klient\*innen

In der nachfolgenden Tabelle zeigen wir die Altersverteilung der Klient\*innen:

Alter bei Anmeldung in Jahren	weiblich	männlich	Summe	Prozent
0 Jahre	11	25	36	3,77%
1 Jahr	16	16	32	3,35%
2 Jahre	21	35	56	5,86%
3 Jahre	25	38	63	6,60%
4 Jahre	21	41	62	6,49%
5 Jahre	34	46	80	8,38%
6 Jahre	18	52	70	7,33%
7 Jahre	28	54	82	8,59%
8 Jahre	28	46	74	7,75%
9 Jahre	32	51	83	8,69%
10 Jahre	24	38	62	6,49%
11 Jahre	24	23	47	4,92%
12 Jahre	11	27	38	3,98%
13 Jahre	21	21	42	4,40%
14 Jahre	12	21	33	3,46%
15 Jahre	17	16	33	3,46%
16 Jahre	5	7	12	1,26%
17 Jahre	11	6	17	1,78%
18 Jahre	9	7	16	1,68%
19 Jahre	6	2	8	0,84%
20 Jahre	2	4	6	0,62%
21 Jahre	1	1	2	0,20%
22 Jahre	0	0	0	0%
23 Jahre		1	1	0,10%
<b>Summe</b>	<b>377</b>	<b>578</b>	<b>955</b>	<b>100%</b>

Tab. 5: Altersverteilung

Zusammengefasst in die drei Altersgruppen Kleinkinder/Kindergarten, Schulalter und Jugendliche/junge Erwachsene ergibt sich folgender Überblick:

Alter	Gesamt	
00;0 - 05;11	34,45 %	Kleinkinder / Kindergartenalter
06;0 - 13;11	52,15 %	"Schulalter"
14;0 - ∞	13,40 %	Jugendliche, Junge Erwachsene

Tab. 6 : Altersverteilung: Kleinkinder/Kindergarten - „Schulalter“ - Jugendliche/Junge Erwachsene

Der Anteil an Frühen Hilfen (0 – 3,11 Jahre) ist von 2012 bis 2019 von 15,26 % auf 19,58 % gestiegen. Hier die grafische Darstellung in Zahlen:

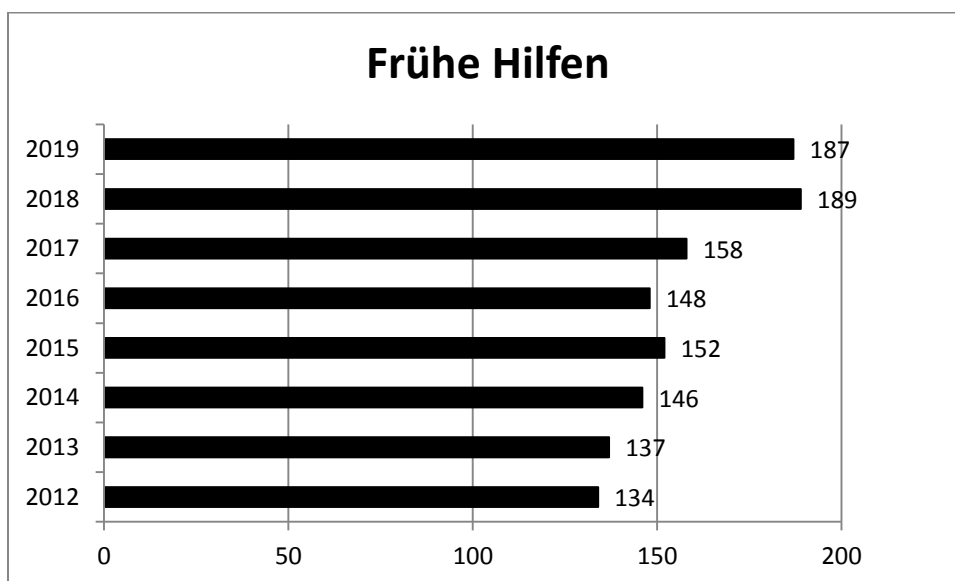


Abb. 4: Frühe Hilfen Anzahl der 0-3,11jährigen von 2012- 2019

Der Anteil an Familien mit Kleinkindern, aber auch mit Kindern von 0 – 5,11 Jahren ist in den Beratungen in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Wir erreichen die Familien früher, was im Sinne der Frühen Hilfen und der schnellen Unterstützung eine sehr erfreuliche Entwicklung ist.

### 4.1.6 Kinderzahl der Familien

Im Verhältnis zur allgemeinen Bevölkerungsverteilung kommen anteilmäßig mehr Familien mit zwei und mehr Kindern in die Erziehungsberatungsstelle.

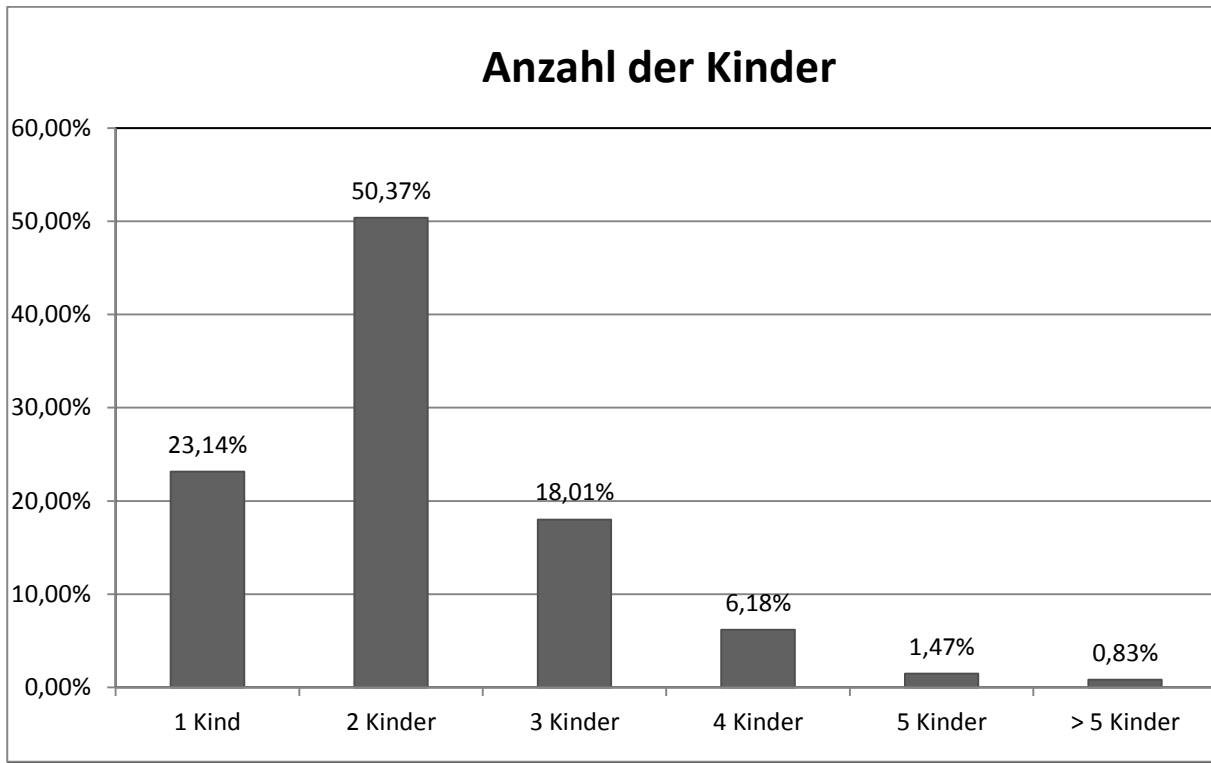


Abb. 5 Kinderzahl

### 4.1.7 Beruflicher Status des Hauptverdieners

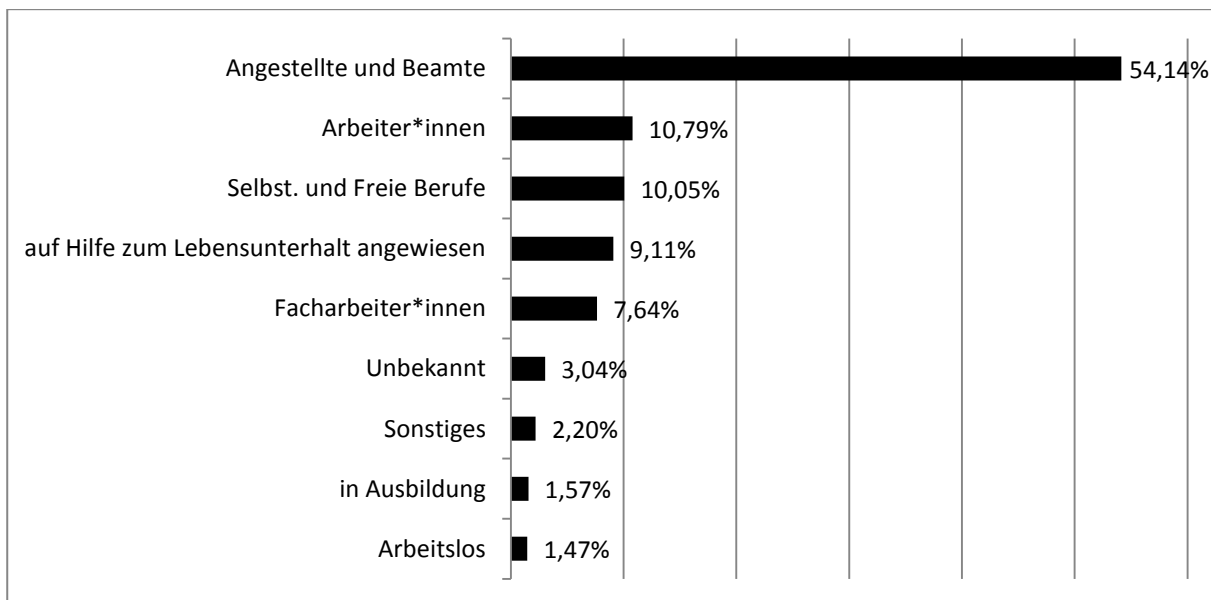


Abb. 6: Sozioökonomische Situation

Im Gegensatz zur Hauptstelle gibt es in der Aufsuchenden Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau (Nebenstelle) bei **61,54 %** unserer Klient\*innen einen **Migrationshintergrund** in der Familie und **55,38 %** erhalten **Transferleistungen**.

#### 4.1.8 Familien- bzw. Wohnsituation der betreuten Kinder und Jugendlichen

Etwas mehr als die Hälfte der Kinder und Jugendlichen, die in unsere Beratungsstelle kommen, leben bei ihren beiden leiblichen Eltern (58,32 %). Bei allen anderen kam mindestens ein neuer Elternteil hinzu oder sie leben bei einem allein erziehenden Elternteil oder in einer Einrichtung der Jugendhilfe. Einige haben schon eine eigene Wohnung.

Die Rohwerte und Prozentsätze sind aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

<i>Lebt bei</i>	<i>RW</i>	<i>%</i>
leiblichen Eltern	557	58,32%
alleinerz. Mutter	226	23,66%
einem Elternteil mit Partner*in	64	6,70%
alleinerz. Vater	29	3,04%
einem Elternteil mit Stiefelternteil	23	2,41%
einer Pflegefamilie	18	1,88%
wechselnd	11	1,15%
in einem Heim	6	0,63%
in soz.-päd. betreuter Einrichtung	5	0,52%
Wechselmodell bei getrennten Eltern	4	0,42%
alleinerz. Oma/Opa/Verwandte	3	0,31%
Großeltern/Verwandte	3	0,31%
in eigener Wohnung	3	0,31%
einer Adoptivfamilie	2	0,21%
Sonstiges	1	0,10%
<b>Insgesamt</b>	<b>955</b>	<b>100,00%</b>

Tab. 7 : Familien- bzw. Wohnsituation unserer Klient\*innen

#### 4.1.9 Trennung und Scheidung

Schon über viele Jahre hinweg zeigt es sich, dass wir viele Klient\*innen haben, deren Eltern in Trennung und Scheidung leben bzw. sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Das Thema der Trennung und Scheidung spielte 2019 bei 245 (25,65 %) der Kinder und Jugendlichen in den Beratungen eine zentrale Rolle.

Wir unterscheiden bei der Thematik Trennung und Scheidung die fünf Phasen, die in der nächsten Abbildung aufgeführt sind.

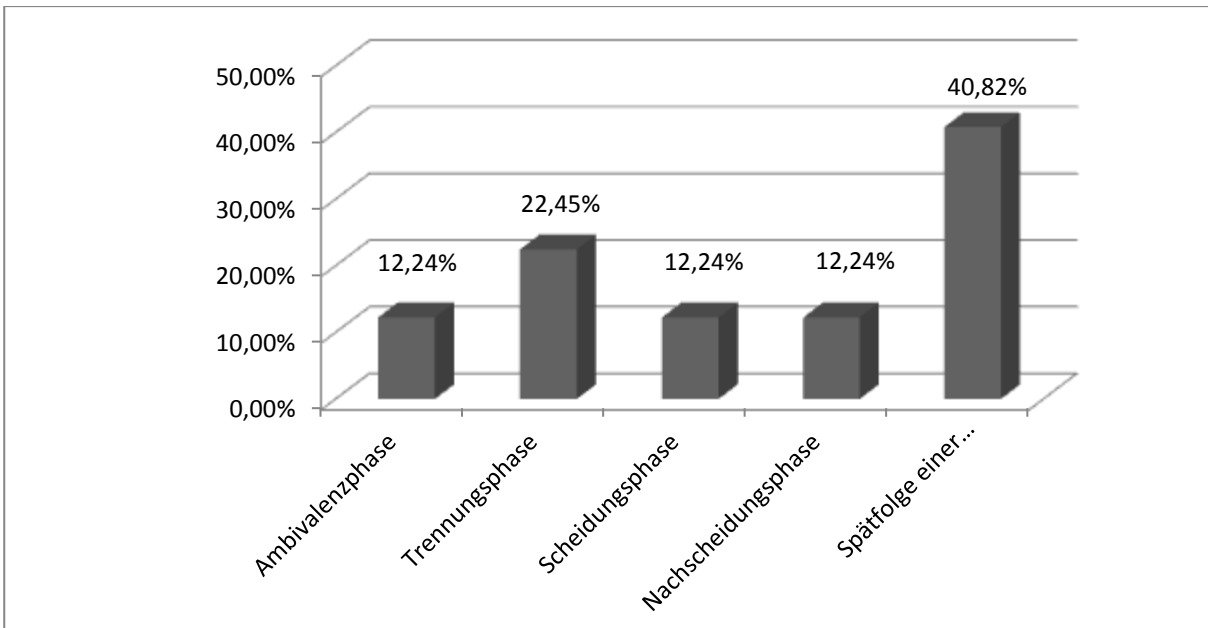


Abb. 7: Verteilung der Klient\*innen, die von Trennung und Scheidung betroffen sind, in Hinblick auf die verschiedenen Phasen der Trennung

Für den Psychotherapeutischen Beratungsdienst sieht die Entwicklung in den letzten drei Jahren folgendermaßen aus:

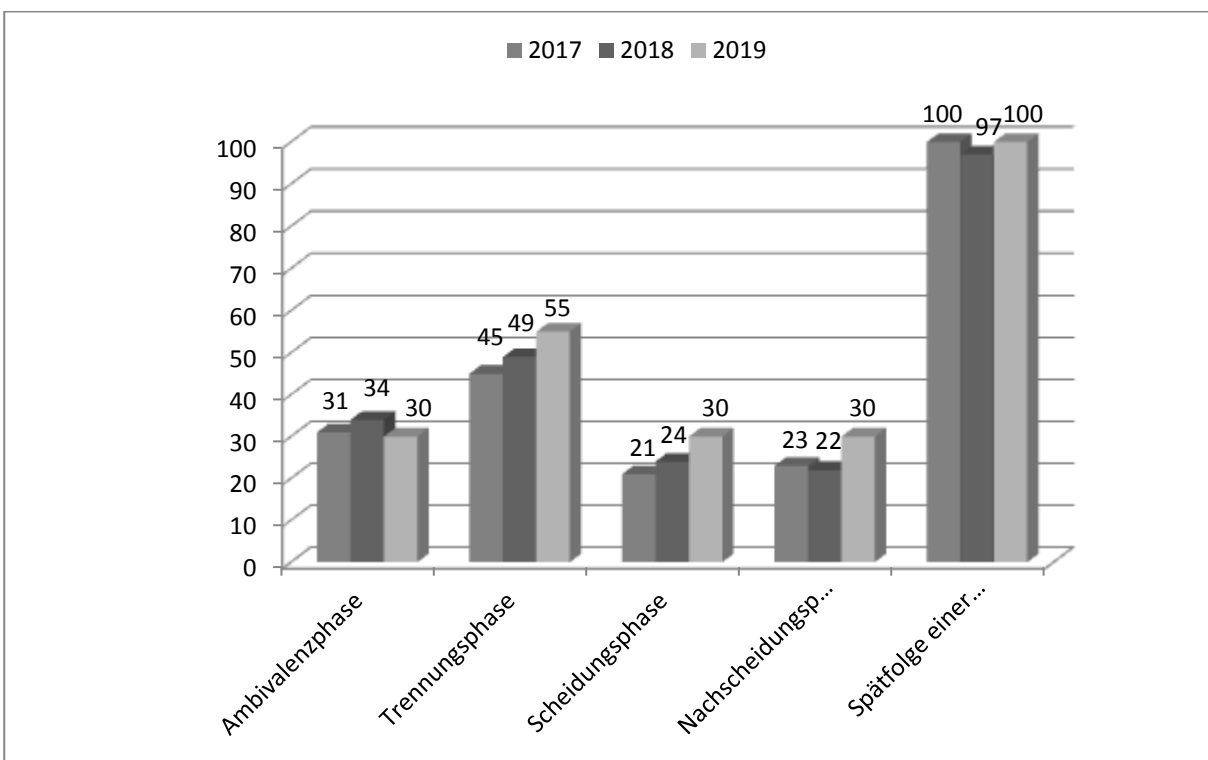


Abb. 8: Entwicklung der Klient\*innenzahlen mit Problemen im Bereich Trennung und Scheidung in unserer Beratungsstelle, wobei auch hier nur diejenigen aufgeführt sind, bei denen ein Zusammenhang zu den beklagten Schwierigkeiten gesehen wird.

Den größten Anteil im Bereich Trennung und Scheidung bilden die Klient\*innen, die unter den Spätfolgen einer Trennung leiden.



## 5 Gründe für die Inanspruchnahme der Beratungsstelle

Die meistgenannten Vorstellungsgründe und Problembereiche waren Schwierigkeiten in der sozialen Interaktion, gefolgt von Schwierigkeiten im Gefühlsbereich, dann dem Leistungsbereich, sowie von allgemeinen Fragestellungen und zuletzt Störungen im Körperbereich.

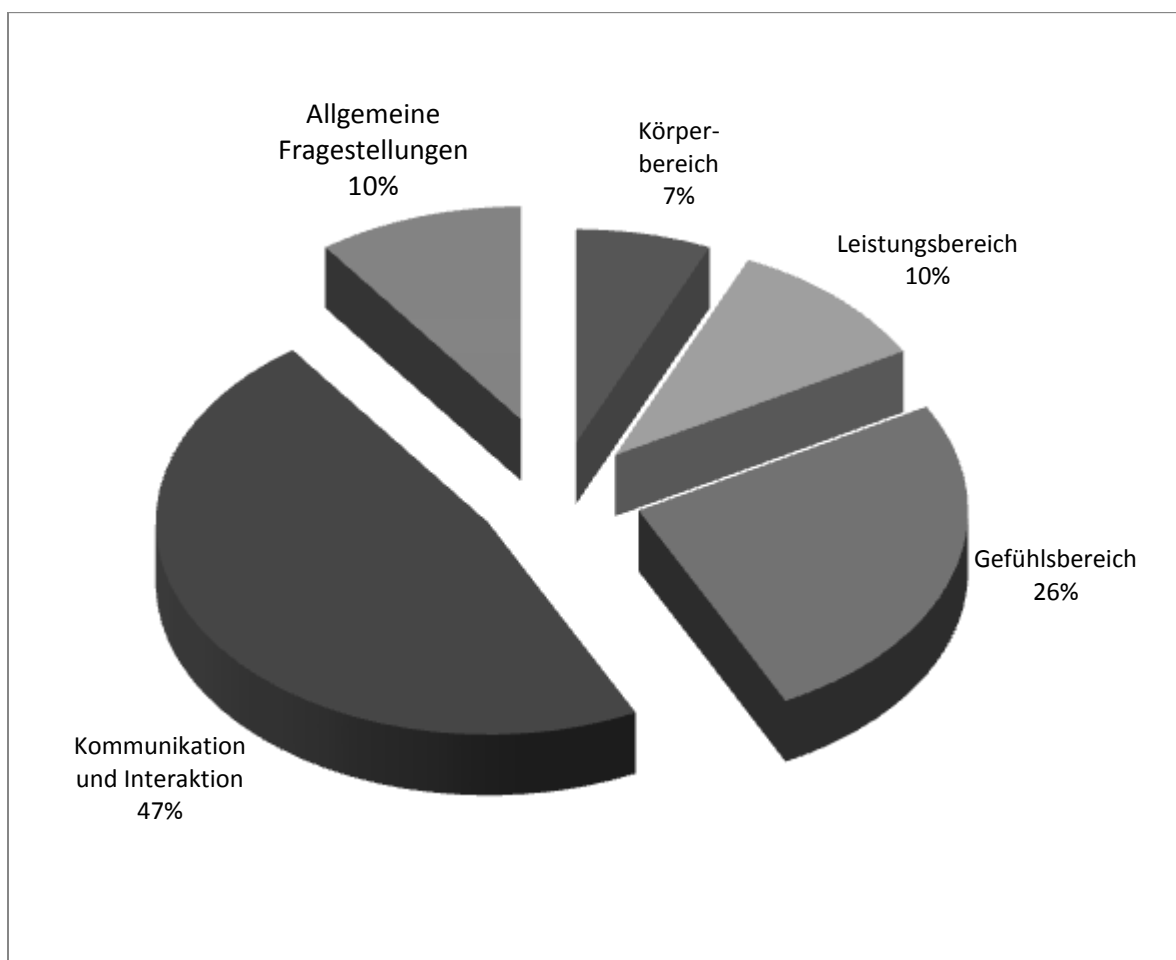


Abb. 9: Vorstellungsgründe und Problembereiche, zusammengefasst in Grobkategorien

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Bereiche aufgeführt. Bei den Zahlenangaben handelt es sich um Prozentangaben, die sich auf die Summe aller genannten Symptome beziehen. Bei den Symptomangaben sind für den Einzelnen Mehrfachnennungen üblich.

<b>Körperbereich</b>	6,58%
<b>Leistungsbereich</b>	10,32%
<b>Gefühlsbereich</b>	25,78%
<b>Kommunikation und Interaktion</b>	47,30%
<b>Allgemeine Fragestellungen</b>	10,02%

Tab. 8: Vorstellungsgründe und Problembereiche

## 6 Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

### 6.1 Beratungssetting

Die nachfolgenden Prozentzahlen beziehen sich auf die Anzahl der Sitzungen, dabei ist die Dauer der einzelnen Sitzungen nicht berücksichtigt. Im Sinne eines Bausteinsystems können für einzelne Klient\*innen mehrere Maßnahmen ergriffen worden sein.

Setting	
Kontakt mit Elternteil	42,16%
Familiensitzungen	22,24%
Einzelsitzungen	15,48%
nicht erschienen	8,10%
Andere Kontakte	3,10%
Jugendamt	1,58%
Schule	1,21%
Eltern und andere Institutionen	0,72%
Kindergarten	0,66%
Gruppensitzungen (Kind/Jugendlicher)	0,64%
Ärzt*innen/Kliniken	0,62%
Kontakt mit anderen Erziehungsberechtigten	0,47%
Eltern und Kindergarten	0,45%
Kontakt mit anderen Berater*innen/Therapeut*innen	0,43%
Eltern und Schule	0,39%
Eltern und Jugendamt	0,31%
Gruppensitzungen (Eltern)	0,29%
Kontakt mit anderen Behörden/Institutionen	0,29%
Juristischer Bereich	0,27%
Paarsitzungen	0,21%
Helferkonferenz (mindestens 3 Parteien)	0,14%
Hort/Tagesstätte	0,06%
Hilfeplangespräch	0,06%
Eltern und Arzt	0,04%
Heime	0,04%
Offene Sprechstunden	0,02%
Sozialamt	0,02%

Tab. 9: Maßnahmen für die Klient\*innen. Die Zahlen sagen aus, wie die Sitzungen verteilt waren

15 Sitzungen dienten im Jahr 2019 der akuten Krisenintervention.

Wir führen Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung in einem standardisierten Verfahren durch, mit dazugehörigen Elterngesprächen (Anamnese und Exploration). 2019 haben 10 Kinder an den Einzeltests, dem Schulspiel als Gruppenverfahren und Verhaltensbeobachtungen teilgenommen.

## 6.2 Verhältnis von Neuzugängen zu übernommenen Klient\*innen:

Insgesamt hatten wir **588** (61,57 %) neue Klient\*innen, **367** (38,43 %) Klient\*innen wurden aus dem Vorjahr übernommen. Im Jahr 2019 wurden **494** Beratungen mit Klient\*innen abgeschlossen, **64** Klient\*innen haben die Zusammenarbeit abgebrochen.

In der folgenden Tabelle wird ein grober Überblick über die Gesamtzahl der **abgeschlossenen Fälle** im Hinblick auf die **Sitzungshäufigkeit** gegeben:

Anzahl der Sitzungen	Klient*innen	Klient*innen
	(RW)	(%)
1 bis 3 Sitzungen	188	38,05%
4 bis 10 Sitzungen	190	38,46%
11 bis 20 Sitzungen	71	14,38%
mehr als 20 Sitzungen	45	9,11%
<b>Gesamtzahl</b>	<b>494</b>	<b>100,00%</b>

Tab. 10: Überblick über die Sitzungshäufigkeiten

## 6.3 Fallzuordnung nach SGB VIII

Paragrafen	Teilnehmer*innen/ Klient*innen
§ 16 in Verbindung mit § 28	10
§ 17 in Verbindung mit § 28	209
§ 18 in Verbindung mit § 28	7
§ 28	704
§ 35 a	8
§ 41	17

Tab. 11: Fallzuordnung

In dieser Tabelle werden bezüglich des „§16 in Verbindung mit §28“ nur die Klient\*innen gezählt, die über eine direkte Anmeldung zu uns kommen. Ein Überblick über unsere vielen weiteren Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Familie nach § 16 SGB VIII findet sich unter Punkt 6.4 (Angebote der Familienstützpunkte) und unter Punkt 9.1.

## **6.4 Überblick über die Gruppenangebote**

### **Folgende Gruppen wurden 2019 angeboten**

#### **Gruppen für Kinder und Jugendliche:**

##### **Spiel-Sport-Gruppe (Beginn: 02.12.2019)**

5 Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren  
3 Einheiten zu je 1,5 Stunden

##### **Spiel-Sport-Gruppe (Beginn: 26.11.2019)**

5 Kinder im Alter von 7 bis 10 Jahren  
4 Einheiten zu je 1,5 Stunden

##### **Kunsttherapeutische Kleingruppe zur Stärkung der Selbstsicherheit und Kommunikation (Beginn: 23.01.2019)**

2 Kinder im Grundschulalter  
10 Einheiten zu je 1 Stunde

#### **Gruppen für Eltern:**

##### **Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2019)**

9 Teilnehmer  
3 Einheiten zu je 3 Std.  
1 Einheit zu 6 Std.

##### **Elternkurs „Kinder im Blick“ (Beginn 2018)**

9 Teilnehmer  
3 Einheiten zu je 3 Std.

#### **Gruppen für Eltern und Kinder:**

##### **Eltern-Kind-Gruppe**

9-10 Eltern mit 10-12 Kindern im Alter von 0-3 Jahren;  
Insgesamt 34 Einheiten zu je 1,5 Stunden

##### **Projekttag mit Familien**

Familienausflug Wildpark 3 Eichen in Schweinfurt am 06.08.2019  
Ca. 40 Teilnehmer ganztägig

#### **Beratung und Diagnostik bei Fragen rund um die Einschulung**

Am 08.02.2019 mit 6 Kindern und am 15.03.2019 mit 4 Kindern

## **Angebote des Familienstützpunktes Zellerau**

### **Eltern-Kind-Kochen**

3 - 7 Eltern mit 2 - 9 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter  
Insgesamt 26 Einheiten zu je 1,5 Stunden

### **Spielplatztreff**

2 - 4 Eltern mit 3 - 6 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter  
Insgesamt 15 Einheiten zu je 1 Stunde

### **Waldtag**

3 - 5 Eltern mit 5 - 7 Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter  
insgesamt 8 Einheiten zu je 3 Stunden

### **„Holzwerkstatt“ in den Herbstferien (31.10./01.11.)**

6 - 7 Eltern mit jeweils 8 Kindern  
insgesamt 2 Einheiten zu je 2 Stunden

## **Angebote des Familienstützpunktes Giebelstadt**

### **Eltern der Deutschkurs-Vorschüler und Interessierte „Fit für die Schule“**

38 Einheiten zu je 1,5 Stunden  
Teilnehmer ca. 6 Erwachsene und 13 Kinder

### **Offene Spielgruppe jeden zweiten Freitag im Monat**

24 Einheiten zu je 2,0 Stunden  
Teilnehmer: ca. 13 Erwachsene und 21 Kinder

## **Angebote des Familienstützpunktes Ochsenfurt**

### **Babycafé**

35 Einheiten zu je 1,5 Stunden (ohne Vor- und Nachbereitung)  
Teilnehmer\*innen: ca. 5 Mütter mit 5 Babys im ersten und zweiten Lebensjahr

### **Mit Papa in Bewegung**

3 Einheiten für 2 Stunden  
Teilnehmer\*innen: 7 Väter mit 8 Kindern

## **7 Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung**

### **7.1 Teilnahme der Fachkräfte der Beratungsstelle an Fortbildungsveranstaltungen**

- 9. Kindertagung - Hypnotherapeutische und Systemische Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Ausbildungslehrgang: Zertifizierte/r Mediator/in
- „Ich schaff's!“ - Spielerische Lösungen für Kinder und Erwachsene
- Fachtag Erziehungsberatung: „Miteinander und Voneinander Lernen“
- „Interkulturelle Herausforderung bei Trennung und Scheidung in moslemisch geprägten Familien“
- Präventionsschulung für Leitungen
- 21. Würzburger Fachtagung „Denn nur zusammen bist du nicht allein...“ – 20 Jahre Interdisziplinäre Allianz: das Würzburger Modell
- Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern Teil 1 und Teil 2
- Tandemschulung "Umgang mit sexuellem Missbrauch", Teil 1 und Teil 2
- „...und sie bewegen sich doch!“ Gering motivierte Menschen überzeugen - Haltungen verändern
- Trauer und Beziehungsverlust bei Kindern und Jugendlichen gut begleiten
- Jubiläumsfachtag "Geschützt.... und dann?"
- Kinder- und Jugendlichen Kunsttherapie, Teil 2, Teil 3 und Teil 4
- „Familienbildung im Aufbruch - Beziehungsweise“. ifb Fortbildungstag für Fachkräfte in der Familienbildung
- Fachtag für pädagogische Fachkräfte, Eltern und Interessierte: „Wischen-tippen-klicken - Heranwachsen in einer digitalen Welt - Altersgemäße Formen der Mediennutzung bei Kleinkindern“
- Fachtagung „Wenn die Wunde verheilt ist, schmerzt die Narbe“
- Arzt-Lehrer-Tagung „Psychische Störungen und Schule - Vorbeugen ist besser als heilen“
- 23. Forum Jugendhilfe „Autismus-Spektrum-Störung“
- Fortbildung Fallbegleitung Schreibabys
- Jubiläumsfachtag 10-jähriges Bestehen der Koordinierenden Kinderschutzstellen von Stadt und Landkreis Würzburg
- Fachtagung LAG „Am Puls der Zeit“ Erziehungsberatung in Bayern
- Fachtag „Jugendhilfe for future“
- Familienkongress „Medienerziehung - Aufwachsen mit Smartphone & Co“
- Veranstaltung „Schutz und Sicherheit bei häuslicher Gewalt“.

#### Mitarbeitervertretung (MAV)

- Informationstag für Mitarbeitervertretungen

## 7.2 Qualitätsmanagement

Das Team befindet sich in einem regelmäßigen und fortlaufenden **Intervisions- und Supervisionsprozess**, begleitet durch Frau Dr. Daniela Beer und Frau Christina Seidel. Im März 2019 führten wir zusammen mit Dr. Martin Kempen einen ganztägigen Teamtage durch.

Mehrmals im Jahr findet eine einstündige Sitzung mit dem **Konsiliararzt** PD Dr. Timo Vloet (Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie) statt, um bei entsprechenden Problemstellungen eine weitere Fachdisziplin einzubeziehen.

Im SkF-internen Audit 2019 unserer Aufsuchenden Erziehungsberatung wurden die Prozesse Teambesprechung und Aufnahmeverfahren überprüft.

Zur Überprüfung der Wirksamkeit von Erziehungsberatung nahmen wir an der bundesweiten Studie wir.EB 2.0 teil. Erste Auswertungen zeigen: Erziehungsberatung wirkt!

## 8 Multiplikatorenarbeit / Zusammenarbeit

### 8.1 Supervision und Praxisanleitung für Fachkräfte

- Praxisanleitung für 2 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die mit Kindern/Jugendlichen im Einzelbezug arbeiteten
- Praxisanleitung für 4 Studierende der Fachakademie für Heilpädagogik, die im Gruppenbezug arbeiteten
- 7 anonyme Fallsupervisionen in Kindertagesstätten und einem Lehrerkollegium
- Beratungen einer Mitarbeiterin eines Heims
- 11 Fachberatungen nach § 8a durch eine insoweit erfahrene Fachkraft für andere Einrichtungen

## **8.2 Leitung bzw. Mitarbeit bei Fortbildungen für Fachkräfte – Multiplikator\*innenarbeit – Anleitung von Praktikant\*innen**

- Organisation der Fortbildungsreihe „Konzepte der Schematherapie in der Beratung mit Kindern, Jugendlichen und Eltern“ von Dr. Christof Loose
- Pastorkurs, Arbeit mit Zielgruppen
- Anleitung eines FH-Praktikanten der Sozialen Arbeit
- Anleitung einer Psychologiepraktikantin
- Anleitung eines Praktikanten im Rahmen des Projekts FEEL F.R.E.E.

Fortbildungen im Rahmen von freiberuflicher Tätigkeit:

- Workshop „Erziehungsberatung inklusiv“ im Rahmen der Würzburger Fachtagung
- Workshop zum Thema „Prävention sexuellen Missbrauchs und Schutzkonzepte in Kindertageseinrichtungen“ im Rahmen des Leitungsarbeitskreises der kommunalen Kindertagesstätten im Würzburger Landkreis



### 8.3 Mitarbeit in regionalen und überregionalen Gremien der Sozial- und Jugendhilfe und Gespräche mit Ämtern und anderen Institutionen

- Mitarbeit im Jugendhilfeausschuss der Stadt Würzburg und stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Würzburg
- Vorberatender Unterausschuss Jugendhilfeplanung im Landkreis Würzburg
- Vorsitz in der ARGE zum § 78 „Zusammenarbeit der freien und öffentlichen Jugendhilfeträger“ (Trägervertretung)
- Treffen der Würzburger Beratungsstellenleiter\*innen
- Treffen der unterfränkischen Beratungsstellenleiter\*innen mit den Bezirksdelegierten der LAG
- Arbeitsgemeinschaft Familien in der Stadt Würzburg
- Würzburger Tafel e.V.
- Berufsgruppe gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Arbeitskreis Runder Tisch „Grundsicherung und Sozialhilfe“
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“
- Donnerstagsrunde Kindertagesstätten und Aufsuchende Erziehungsberatungsstelle Zellerau (AEB)
- Zellerauer Fachrunde
- Arbeitskreis Spielplatzfest Benzstraße
- Arbeitskreis Schule, Kindertagesstätten und begleitende Dienste im Stadtteil Zellerau
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Kooperationskreis Kinderschutz (KOK)
- Überregionales Treffen der Erziehungs- und Schwangerenberatungsstellen in Unterfranken, die Eltern mit Schreibabys beraten
- Arbeitskreis Familienbildung in der Stadt und im Landkreis Würzburg
- Kooperation „Kinder mit psychisch krankem Elternteil“
- Runder Tisch in Ochsenfurt
- Runder Tisch („Bisoki“) Bildung, Soziales und Kirche in Giebelstadt
- Runder Tisch Frühe Kindheit (KoKi)
- Psychosozialer Arbeitskreis Trauma (PAKT)
- Arbeitskreis Runder Tisch Familie Katholischer Einrichtungen
- Arbeitskreis Kind und Gesundheit
- Arbeitskreis Würzburger Psycholog\*innen für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen
- Arbeitskreis Arbeitsrecht (MAV)
- Steuerungsgruppe Familienstützpunkt Ochsenfurt
- Steuerungsgruppe Familienstützpunkt Würzburg-Zellerau
- Arbeitskreis „Neue soziale Medien“
- Infofrühstück (Kontakte und Information zum Arbeitslosengeld II)

Mitarbeit in Gremien des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. Würzburg

## 9 Öffentlichkeitsarbeit / Prävention

### 9.1 Vorträge, Referate, Elternabende und Veröffentlichungen

Datum	Themen	Ort	Teilnehmer
11.02.2019	Ich will für mein Kind das Beste	Kindergarten Rappelkiste Winterhausen	30
14.02.2019	Vorstellung der Empfehlungen der Berufsgruppe gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen	Kindergarten Gerbrunn, Leiterinnentreff der evangelischen Kitas	35
20.03.2019	Grenzen setzen, sinnvolle und logische Konsequenzen	Friedensreich Hundertwasser Schule Würzburg	7
26.03.2019 – 09.05.2019	9 Elternabende zur Krisenintervention im Würzburger Darknet-Fall in Kooperation mit anderen Institutionen	Diverse Einrichtungen	535
29.04.2019	Ich will für mein Kind das Beste	Kindergarten Barbara Gram Leinach	31
07.05.2019	Herausforderndes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung	Beratungsstelle der Lebenshilfe Würzburg	20
20.05.2019	Helikoptereltern	Kindergarten Blumenwiese Hettstadt	17
03.06.2019	"Ich will für mein Kind nur das Beste" – Helikoptereltern	Familienstützpunkt Kürnach	8
05.06.2019	"Ich will für mein Kind nur das Beste" - Meilensteine der Entwicklung von Krippen- und Kindergartenkindern	Kindergarten St. Rita Würzburg	31
02.07.2019	Guter Umgang mit den Mitschülern	Grundschule Giebelstadt	15
19.11.2019	Elternabend „Wie schütze ich mein Kind vor sexuellem Missbrauch?“	ev. Kindergarten Menschenskinder Veitshöchheim	25

#### Vorträge Familienstützpunkt Zellerau

18.07.2019	Elternnachmittag „Grenzen setzen in der Erziehung" Teil I	Friedensreich Hundertwasser- schule	6
07.11.2019	Elternnachmittag „Grenzen setzen in der Erziehung" Teil II	Friedensreich Hundertwasser- schule	6

**Vorträge Familienstützpunkt Giebelstadt**

03.07.2019	Ich will für mein Kind das Beste!	evang. Gemeindehaus	7
13.11.2019	Prävention sexuellen Missbrauch- Wie schütze ich mein Kind	Kindergarten Eßfeld	40
21.11.2019	Winterzeit ist Märchenzeit, nicht nur für Kinder	evang. Gemeindehaus	11

**Vorträge Familienstützpunkt Ochsenfurt**

09.07.2019	Elternabend „Kinder die alles dürfen, werden Erwachsene, die zu wenig können“	KiGa Goßmannsdorf	26
17.10.2019	Lesekoffer	Familienstützpunkt	11 Erw. 13 Kin.
17.10.2019	Kess erziehen (5 Einheiten)	VHS	11
21.10.2019	Elternabend „Ich will für mein Kind nur das Beste" - Helikoptereltern	Kindergarten Rechts am Main in Kleinochsenfurt	30
14.11.2019	Elternabend Aufsichtspflicht	Stadtbibliothek Ochsenfurt	15

## 9.2 Öffentlichkeitsarbeit der Erziehungsberatungsstelle

Datum	Themen
22.03.2019	Vorstellung der Aufsuchenden Erziehungsberatung in der Kindertagesstätte Hl. Kreuz
27.03.2019	Vorstellung der Aufsuchenden Erziehungsberatung in der AWO Kindertagesstätte Kleiner Globus
13.05.2019	Vorstellung der Aufsuchenden Erziehungsberatung in der Kindertagesstätte St. Elisabeth
04.04.2019	Treffen mit den Jugendsozialarbeiter*innen an Schulen - Austausch und Vorstellung der Arbeit des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes
25.04.2019	Vorstellung der Erziehungsberatung inklusiv im Allgemeinen Sozialdienst Würzburg
23.05.2019	Vorstellung des Familienstützpunktes Ochsenfurt im Stadtrat Ochsenfurt
18.06.2019	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle und der "Erziehungsberatung inklusiv" im Rahmen des Seminars "Beratung in der Sonderpädagogik" für Masterstudierende des Studiengangs Sonderpädagogik an der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
03.07.2019	Vorstellung der Erziehungsberatungsstelle für zukünftige Beratungslehrer*innen
21.09.2019	Teilnahme am Stadtteilstadt Zellerau mit einem Stand der Aufsuchenden Erziehungsberatung
25.09.2019	Teilnahme und Organisation des Spielplatzfests Zellerau
01.09.2019	Markttag Giebelstadt - Teilnahme mit einem Stand und Vorstellung der Erziehungsberatung
14.10.2019	Runder Tisch Veitshöchheim; Vorstellung der Erziehungsberatung und des Elternkurses Kinder im Blick (KiB)
12.11.2019	Vorstellung des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes für Studierende „Handlungsfelder der sozialen Arbeit“
11.12.2019	Vorstellung des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes für Studierende im Psychologie-Master, Seminar Familienpsychologie

### 9.3 Zeitungsartikel

07.07.2019	Menschen erreichen und helfen - 40 Jahre Aufsuchende Erziehungsberatung im SkF	Würzburger katholisches Sonntagsblatt
Sommer 2019	Angebote des Familienstützpunktes Zellerau	Zellerauer - Ausgabe Sommer 2019
21.11.19	Drei auf einen Streich - 40 Jahre Aufsuchende Erziehungsberatung und 25 Jahre Erziehungsberatung Außenstelle Ochsenfurt und Giebelstadt	MainPost /Volksblatt



Foto Main-Post, Artikel „Drei auf einen Streich – 40 Jahre Aufsuchende Erziehungsberatung und 25 Jahre Erziehungsberatung Außenstelle Ochsenfurt und Giebelstadt“, 21.11.2019

### 9.4 Buchveröffentlichung

Walter, Annette (2020). Inklusive Erziehungs- und Familienberatung. Familien mit Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht



## 10 Nachrichten und Informationen

### 10.1 Allgemein

2019 feierten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen und den Vertreter\*innen der Kostenträger und der Politik gleich drei Jubiläen. Die Feierlichkeiten waren ein gelungener Anlass, um auf vier Jahrzehnte gemeinsamer sozialraumorientierter Beratungsarbeit zurückzublicken, und um die Kooperationen erneut zu stärken.



Gemeinsame Feier mit Vertreter\*innen der Politik und der Kostenträger am 27.09.2019



Wir feierten 40 Jahre Außenstelle Ochsenfurt im Rahmen des Runden Tisches Ochsenfurt am 22.10.2019



Ein gelungener Austausch zu 40 Jahre Aufsichende Erziehungsberatung im Rahmen der vollbesetzten Zellerauer Fachrunde am 24.10.2019



Die Besetzung der Außenstelle Giebelstadt in 25 Jahren Beratungstätigkeit vor Ort

## 10.2 Ehrenamtliche Tätigkeit

- Frau Hedwig Weckel-Emser verwaltete die Kleiderkammer.
- Frau Waltraud Mauder steht stellvertretend für die ehrenamtlichen Helfer\*innen der Würzburger Tafel e.V.
- Frau Saskia Wabnitz führte ehrenamtlich den Deutschsprachkurs im Familienstützpunkt Zellerau durch.
- Dr. Elisabeth Ott gab Einzelnachhilfe in Deutsch
- Frau Heike Martin und Frau Christina Alonso Martinez unterstützten das Babycafe im Familienstützpunkt Ochsenfurt.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen sehr herzlich für ihr Engagement und ihren steten Einsatz!

## 10.3 Sonstiges

### Einladungen und Teilnahme

- Würzburger Inklusionswoche Teilnahme an der Eröffnung, sowie an unterschiedlichen Veranstaltungen
- 30-jähriges Jubiläum Wildwasser Würzburg e.V.
- Eröffnungs- und Auftaktveranstaltung ViertelKultur e.V. in der Zellerau
- 10-jähriges Jubiläum Projekt ZAQ (Zukunft durch Ausbildung im Quartier)
- 10 Jahre KoKi Netzwerk frühe Kindheit in Stadt und Landkreis Würzburg
- 25-jähriges Jubiläum des Gesprächsladens bei der Augustinerkirche

SkF intern:

- Audit Aufsuchende Erziehungsberatung
- Klausurtag Qualitätsmanagement
- Adventsessen für Ehrenamtliche

### Jubiläen im Psychotherapeutischen Beratungsdienst

- Jubiläum der Neben- und Außenstellen des Psychotherapeutischen Beratungsdienstes
- Runder Tisch Ochsenfurt – Jubiläumsfeier Außenstelle Ochsenfurt (40 Jahre)
- Zellerauer Fachrunde mit Jubiläum der Aufsuchenden Erziehungsberatung (40 Jahre)
- Jubiläum der Außenstelle Giebelstadt (25 Jahre) im Rahmen des Runden Tisches Bildung, Soziales und Kirche in Giebelstadt („Bisoki“)
  
- Giuliana Carminati hatte am **01.02.2019** ihr 15-jähriges Dienstjubiläum
- Brigitte Vorschneider hatte am **01.03.2019** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum
- Eva Martin hatte am **01.06.2019** ihr 25-jähriges Dienstjubiläum

### Personelle Veränderungen

Franziska Ruppert vom Familienstützpunkt Ochsenfurt ging 2019 in Elternzeit und wird vertreten durch Carolin Merkt. In der Zellerau wurde der Familienstützpunkt um fünf Stunden, und damit um einen Spielplatztreff und einen regelmäßigen Waldtag erweitert, durchgeführt von Claudia Sauer. Die Arbeitszeit im Familienstützpunkt Giebelstadt konnte durch die Unterstützung der Gemeinde Giebelstadt ebenfalls erweitert werden, so dass Margot Böhm nun mit 16 Stunden im Familienstützpunkt aktiv ist.



## **Dank**

Unser Dank gilt allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen; insbesondere sollen hier das Sozialministerium, die Stadt und der Landkreis Würzburg, der Diözesan-caritasverband und der Sozialdienst katholischer Frauen e.V., Würzburg, als Kostenträger erwähnt werden. Ferner möchten wir uns auch ganz herzlich bei unseren Spender\*innen bedanken. Uns ist auch die ideelle Unterstützung sehr wichtig, und hier haben wir in den Kommunen und bei vielen Politiker\*innen unterschiedlicher Parteien ebenso gute Ansprechpartner\*innen wie bei den Fach- und Einrichtungsverbänden.

Als Leiterin der Beratungsstelle möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz bedanken. Besonders erwähnen möchte ich auch den Einsatz der Ehrenamtlichen und die engagierte Unterstützung durch die ehrenamtlichen Vorstandsdamen des SkF. Der Dank gilt auch den Praktikant\*innen und den vielen unauffälligen Helfer\*innen, die uns bei unserer Arbeit unterstützen.

Würzburg, im März 2020

Für das Team der Beratungsstelle:

Dr. Verena Delle Donne  
Dipl.-Psych., Leiterin der Beratungsstelle

# Kontakt Daten

Dezember 2019

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Würzburg** | info@skf-wue.de

**Geschäftsstelle** | 97082 Würzburg, Wilhelm-Dahl-Straße 19, Tel. 0931/41904-0, Fax 0931/416435

**Vorstand** | Dr. Anke Klaus, Vorsitzende | Ulrike Lang, stellv. Vorsitzende | Edeltraud Barth | Sigrid Maroske | Ruth Reinfurt, Spenden | vorstand@skf-wue.de

**Geistlicher Berater** | Pfarrer Werner Vollmuth

**Geschäftsführer** | Wolfgang Meixner, Tel. 0931/41904-20 | meixner.wolfgang@skf-wue.de

**Stellvertreterin** | Elke Dorsch, 0931/41904-23 | dorsch.elke@skf-wue.de

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtskoordination** | Claudia Jaspers, Tel. 0931/41904-28 | jaspers.claudia@skf-wue.de

**AJH | Ambulante Jugendhilfe** im SkF mit den Fachdiensten: *SPFH | Sozialpädagogische Familienhilfe / PSA | Pädagogisch Soziale Assistenz* [ÜBBZ] 97082 Würzburg, Frankfurter Straße 32a, Tel. 0931/451913 | spfh@skf-wue.de / psa@skf-wue.de

**EWS | Elisabeth-Weber-Schule** im SkF Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung [ÜBBZ] 97082 Würzburg, Friedrichstraße 28, Tel. 0931/45008-0, Fax 0931/45008-18 | ews@skf-wue.de

**Außenstelle** Heilpäd. Tagesstätte & Elisabeth-Weber-Schule, 97288 Theilheim, Bachstraße 18, Tel. 09303/9800313

**FBS | Frauenberatungsstelle** im SkF mit den Fachdiensten: *BTV | Betreuungsverein / FB | Frauenberatung / STRAFF | Straffälligenhilfe für Frauen* 97072 Würzburg, Huttenstraße 29 B, Tel. 0931/45007-0, Fax -19 | fbs@skf-wue.de

**FH | Frauenhaus** im SkF Tel. 0931/4500777, Fax 0931/45007-76 | fh@skf-wue.de

**HPS | Heilpädagogisches Seminar** im SkF (Fachakademie für Heilpädagogik) [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Frankfurter Straße 24, Tel. 0931/41904-71, Fax. 0931/41904-77 | hps@skf-wue.de

**HPT | Heilpädagogische Tagestätte** im SkF [ÜBBZ] 97082 Würzburg, Friedrichstraße 28, Tel. 0931/45008-86 | hpt@skf-wue.de

97080 Würzburg, Berliner Platz 11, Tel. 0931/98081-11 | ff@fruehfoerderung-wuerzburg.de

**JEB | Junge Eltern und Beruf** im SkF 97070 Würzburg, Augustinerstraße 3, Tel. 0931-46079510 | jeb@skf-wue.de

**JUFA | Kinder- und Jugendfarm e.V.** im SkF (in Koop. mit dem Verein Kinder- & Jugendfarm e.V. und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg, Leisengrund, Tel. 0931/76399 | info@kinder-und-jugendfarm.de

**JUZ | Jugendzentrum Zellerau** im SkF (in Koop. mit der Pfarrei Heiligkreuz und der Stadt Würzburg)

97082 Würzburg, Weißenburgstraße 43, Tel. 0931/42370 | juz.zellerau@gmx.de

**KSB | Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen** im SkF mit Standorten in

97070 Würzburg, Augustinerstraße 3, Tel. 0931/13811, Fax 0931/13809 | ksb.wue@skf-wue.de

97318 Kitzingen, Moltkestraße 10, Tel 09321/4683, Fax 09321/927910 | ksb.kt@skf-wue.de

97816 Lohr, Kirchplatz 8, Tel. 09352/7544, Fax 09352/508485 | ksb.lohr@skf-wue.de

**MKE | Mutter/Vater-Kind-Einrichtung** im SkF 97082 Würzburg, Moltkestraße 10, Tel. 0931/465525-10, Fax -14 | mke@skf-wue.de [ÜBBZ]

**PTB | Psychotherapeutischer Beratungsdienst** im SkF (Eltern-, Jugendlichen- und Erziehungsberatung EB) [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Frankfurter Straße 24, Tel. 0931/41904-61 | ptb@skf-wue.de

**Außenstelle** in 97199 Ochsenfurt, Kellereistraße 8, Tel. 09331/804570 (AB), Fax 09331-804572

**Außenstelle** in 97232 Giebelstadt, Obere Kirchgasse 6, Tel. 09334/993242

**Nebenstelle** AEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im Stadtteil Zellerau | 97082 Würzburg, Frankfurter Straße 32a, Tel. 0931/43775 | aeb@skf-wue.de

**LAEB | Aufsuchende Erziehungsberatung im südl. Landkreis** Tel. 0172 9728132

**FSP | Familienstützpunkt Giebelstadt** Obere Kirchgasse 6, 97232 Giebelstadt, Tel. 09334/9700440 | 0151/17996324 | familienstuetzpunkt-giebelstadt@skf-wue.de

**FSP | Familienstützpunkt Ochsenfurt** Kellereistraße 8, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331/804572 | 0175/7905436 | familienstuetzpunkt-ochsenfurt@skf-wue.de

**FSP | Familienstützpunkt Zellerau** Frankfurter Str. 32a, 97082 Würzburg, Tel. 0931/43775 | familienstuetzpunkt-zellerau@skf-wue.de

**QUARTIER | Quartiersmanagement Zellerau** im SkF 97082 Würzburg, Friedrichstraße 39 | 0179/4257837 | quartiersmanagement-zellerau@skf-wue.de

**SPIELI | Kinderzentrum Zellerau** im SkF 97082 Würzburg, Dr.-Mania-Probst-Str. 11, Tel. 0931/42663 | spieli@skf-wue.de

**THSJ | Therapeutisches Heim Sankt Joseph** im SkF [ÜBBZ]

97082 Würzburg, Wilhelm-Dahl-Straße 19, Tel. 0931/41904-31, Fax 0931/416435 | thsj@skf-wue.de

**TOA | Täter-Opfer-Ausgleich** im SkF (Außergerichtliche Konfliktregelung), Tel. 0931/7842062, Fax 0931/416435 | toa@skf-wue.de

**WHG | Wohnverbund Haus Gertrud** im SkF für psychisch kranke Menschen | whg@skf-wue.de mit den Modulen

**LZW | Langzeitwohnheim Haus Gertrud / WOG | Wohngruppe im Haus Gertrud** 97070 Würzburg, Pleicherparrgasse 11, Tel. 0931/18180

**KHB | Kleinheim Bärengasse** 97070 Würzburg, Bärengasse 11 a, Tel. 0931/3537700

**ABW | Ambulant Betreutes Wohnen / BHP | Bürgerhaus Pleich** 97070 Würzburg, Pleicherschulgasse 3, Tel. 0931/18180 | buergerhaus.pleich@skf-wue.de

Die mit [ÜBBZ] gekennzeichneten Einrichtungen bilden innerhalb des SkF den Jugendhilfeverbund Überregionales Beratungs- und Behandlungszentrum ÜBBZ Würzburg

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.skf-wue.de](http://www.skf-wue.de)